

# Witterungsbericht vom Juli 1981

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **132 (1981)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Witterungsbericht vom Juli 1981

**Zusammenfassung:** Zehn ausgesprochen kühle Tage haben dem vergangenen Juli ein Wärmedefizit eingebracht. Vom 18. bis 27. blieb die Temperatur auf der Alpennordseite im Durchschnitt 4,5 Grad, in der Südschweiz etwa 3 Grad unter der Norm. Vor und nach diesem Kaltlufteinbruch hingegen verzeichnete die ganze Schweiz normale bis leicht überdurchschnittliche Werte. Im Monatsmittel resultiert für das östliche Mittelland, das Tessin, das Puschlav und teilweise auch das Unterwallis ein Wärmedefizit von einem halben, für alle übrigen Gebiete von einem ganzen Grad. Erheblich unternormal war die Zahl der sogenannten Sommer- und Hitzetage (mindestens 25 bzw. 30 Grad). Nur in Sion und Genf stieg die Temperatur knapp über 30 Grad.

Der Niederschlag weist gebietsweise grosse Unterschiede auf. Beträchtlich überdurchschnittliche Mengen fielen in Graubünden und im Nordtessin (bis zu 250 % der Norm), ferner in den Urner und Walliser Alpen. Allein die Zeitspanne vom 17. bis 24. Juli brachte für einen Grossteil Graubündens und das östliche Voralpengebiet das Anderthalbfache einer normalen Julisumme. Weitere bemerkenswerte Regenmengen wurden am 10. in Möhlin (122 mm), am 11. in Grüningen (143 mm), am 18. in Trogen (121 mm), am 23. in Biasca (158 mm) und Frasco (156 mm) sowie am 24. wiederum in Frasco (100 mm) gemessen. Die Monatswerte im Mittelland liegen mehrheitlich um die Norm. Leicht trocken waren einige Gebiete in den Kantonen Waadt, Neuenburg und Schaffhausen.

Die Sonnenscheindauer blieb in der ganzen Schweiz merklich unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Defizite betragen für den Jura und Jurasüdfuss 25 bis 45, für die übrigen Gebiete 15 bis 35 Prozent.

Aussergewöhnlich war ein Schneefall am 18./19. in Grindelwald. Seit Messbeginn im Jahr 1953 wurde im Juli an dieser Station noch nie Schnee beobachtet.

Station	Höhe über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10 <sup>6</sup> Joule/m <sup>2</sup>	Bewölkung			Niederschlag							
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	heiter <sup>1</sup>	trüb <sup>1</sup>	Nebel	Summe in mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1961	Grösste Tag.menge in mm	Datum	Niederschlag <sup>2</sup>	Schnee <sup>3</sup>	Gewitter <sup>4</sup>
Zürich SMA	556	16,3	-0,4	28,5	31.	8,3	19.	76	148	495	69	5	14	1	166	119	30	15	0	3	
Tänikon/Aadorf	536	16,0	-0,2	27,8	9.	7,9	1.	77	153	519	69	5	16	0	147	108	33	16	0	1	
St. Gallen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Basel	316	17,3	-0,8	29,4	31.	7,4	1.	76	158	511	73	4	17	0	115	132	31	16	0	4	
Schaffhausen	437	16,5	-1,0	29,2	9.	6,2	1.	71	131	461	66	4	12	2	63	63	13	14	0	2	
Luzern	456	16,6	-0,8	28,6	31.	8,1	18.	79	145	507	62	6	15	0	251	161	59	17	0	2	
Aarau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern	570	16,1	-0,9	29,0	30.	5,6	1.	74	156	518	62	5	11	0	132	113	47	11	0	0	
Neuchâtel	485	17,1	-1,1	28,4	31.	8,0	1.	69	151	507	65	5	13	0	74	82	22	14	0	2	
Chur-Ems	555	16,5	-0,9	29,5	2.	8,0	19.	69	126	514	67	3	12	0	196	218	45	14	0	2	
Disentis	1190	12,8	-1,1	26,6	8.	2,9	19.	69	144	541	66	3	11	6	226	181	52	16	0	1	
Davos	1590	10,1	-0,9	25,3	31.	0,2	18.	70	106	552	75	2	16	1	230	165	52	19	4	3	
Einsiedeln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Engelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adelboden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
La Frétaz	1202	11,8	-1,1	22,8	31.	3,8	1.	80	126	497	—	—	—	—	91	75	21	16	0	2	
La Chaux-de-Fonds	1018	12,7	-0,8	27,8	31.	1,4	1.	82	117	463	74	2	18	4	141	107	26	18	0	4	
Samedan/St. Moritz	1705	9,8	-0,8	23,9	31.	-1,5	1.	68	167	606	65	3	11	1	181	210	48	15	3	4	
Zermatt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sion	482	17,5	-0,6	30,6	30.	5,8	28.	67	210	620	54	5	8	0	52	106	13	10	0	0	
Piotta	1007	15,0	-1,3	24,4	30.	5,9	25.	64	157	529	65	3	11	0	261	235	47	10	0	7	
Locarno Monti	366	19,4	-0,8	28,1	12.	9,8	25.	65	205	609	54	6	7	3	341	176	102	12	0	5	
Lugano	273	19,8	-0,5	27,8	28.	10,9	25.	69	205	606	60	4	11	0	259	143	53	12	0	10	

<sup>1</sup> heiter: < 20 %; trüb: > 80 %    <sup>2</sup> Menge mindestens 0,3 mm    <sup>3</sup> oder Schnee und Regen    <sup>4</sup> in höchstens 3 km Distanz